**Betreff: Darlehensvertrag-Nr. ..............**

 **Rückforderung der Kreditbearbeitungsgebühr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu oben bezeichnetem Darlehensvertrag haben Sie mir für die Kreditbearbeitung ein Entgelt in Höhe von ............ Euro berechnet.

Die Berechnung einer Kreditbearbeitungsgebühr ist unzulässig, da die Kreditbearbeitung keine Leistung für den Kunden darstellt, sondern im eigenen Interesse der Bank erfolgt. Das hatte der Bundesgerichtshof, Urteile vom 13.05.2014, Aktenzeichen: XI ZR 170/13 und XI ZR 405/12, **bereits ausdrücklich für Verbraucher** entschieden. **Nun hat der BGH in seinen Urteilen vom 04.07.2017, Aktenzeichen: XI ZR 562/15 und XI ZR 233/16, klargestellt, dass dies auch für Unternehmer (und damit auch für Landwirte) gilt**

Sie haben mir die Kreditbearbeitungsgebühren nach § 812 Abs. 1 Satz 1 1. Fall BGB zu erstatten. Außerdem haben Sie mir gem. § 818 Abs. 1 BGB die gezogenen Nutzungen herauszugeben. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshof ist davon auszugehen, dass Banken 5 Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz erwirtschaften und dementsprechend herauszugeben haben (Urteil vom 12.05.1998, Aktenzeichen: XI ZR 79/97, Urteil vom 07.06.2011, Aktenzeichen: XI ZR 212/10 m. w. N.).

Bitte überweisen Sie *(Höhe der gezahlten Gebühr)* Euro zuzüglich Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab Zahlung der Gebühren auf folgendes Konto:

(Bitte Kontonummer/IBAN einfügen)

(Bitte BLZ/BIC einfügen)

(Bitte Bank einfügen)

Den Eingang des Geldes erwarte ich bis spätestens zwei Wochen nach Zugang dieses Schreibens bei Ihnen.

**Wenn ich bis dahin von Ihnen nichts gehört oder Zahlungen erhalten habe, werde ich anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen.** Dabei anfallende Kosten hätten Sie gegebenenfalls zusätzlich zu übernehmen.

Für Ihre Bemühungen: Vielen Dank bereits im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,